

Einsatz von Geokunststoffen im Tagebau

Janne Kristin Pries¹, Ralph Werner², Katja Werth³

BBG Bauberatung Geokunststoffe GmbH & Co. KG, Espelkamp¹

NAUE GmbH & Co. KG, Espelkamp²

BBG Bauberatung Geokunststoffe GmbH & Co. KG, Espelkamp³

Nach der Stilllegung von Tagebauten im Freistaat Sachsen und Brandenburg in den 90iger Jahren wurde vielfach die Sanierung und Flutung der Tagebauten vorgenommen, wodurch Europas größte künstliche Seenlandschaft (7000 bis 8300 Hektar), die Lausitzer Seenkette entstand. Durch die Verbindung der meisten gefluteten Tagebaurestlöcher durch Kanäle (Überleiter) ist eine Nutzung mit Fahrgastschiffen zu touristischen Zwecken möglich.

Zur Sicherung der Ufer dieser neu entstehenden Seen und Überleiter kamen Geokunststoffe in vielfältigen Anwendungen zum Einsatz. Übliche System des Wasserbaus wurden zur Sicherung der Ufer bzw. Kanäle vorgesehen. Zum Einsatz kamen Tondichtungsbahnen als Abdichtungskomponenten, Filtervliesstoffe für den Kolkschutz, Sandmatten für die Unterwasserverlegung und geotextile Sandcontainer zur Sicherung von Uferböschungen. Aufgrund des ggf. vorhandenen sauren Wassers der Seen (niedriger pH-Wert) wurden alle verwendeten Materialien entsprechend ausgewählt.

Der Beitrag beschreibt die Anwendung und Dimensionierung der Geokunststoffe anhand von Projektbeispielen.